

Zur Erinnerung an
die Denkmalsweihe
in Gøfjernførde

am 7. September 1924



—> Buchdruckerei J. G. Schwensen, Gøfjernførde <—

Das Eckernförder Ehrenmal ist errichtet auf dem Platze, auf dem ehemals das sogenannte v. d. Weddering'sche Gewölbe stand. Nachdem die nahezu ausgestorbene Familie auf den Wiederkauf verzichtet hatte, wurde der Platz von dem Kirchenvorstand dem Denkmalsauschuß zur Verfügung gestellt. Damit war die Platzfrage, welche dem Ausschuß soviel Kopfschmerzen gemacht hatte, in glücklichster Weise gelöst.

Das Denkmal in seiner jetzigen Gestalt ging hervor aus einem Preisausschreiben, welches der Denkmalsauschuß im Jahre 1922 veranstaltete. Preisrichter waren die Herren Baurat Kröger-Innien und Architekt Bielenberg-Berlin. Der zur Ausführung empfohlene Bildwerk-Entwurf stammte von den Herren Dipl.-Ingenieur Schaumann, Architekt in Kiel-Heikendorf und Dierking, Bildhauer in Kiel. Herr Architekt Bielenberg, der sich als Eckernförder Kind besonders für die Sache interessierte, übernahm die weitere Bearbeitung; er hat in hingebendster Weise mit Rat und Tat das Werk gefördert. Zunächst entwarf er die wirkungsvolle architektonische Umrahmung, welche die Figur erst so recht hervortreten läßt. Nach mancherlei Mißgeschick wurde dann der Bildhauer Feuerhahn in Berlin mit der Ausführung des Modells für die Figur betraut. In kurzer Frist war die Arbeit beendet. Die Firma Zeidler und Wimmel lieferte die Kalksteine; ihr wurde auf Bielenbergs Vorschlag auch das Aushauen der Figur übertragen. Bis mitten in den kalten Winter hinein hat der Bildhauer Bartsch an dem Werk gearbeitet, und viele Eckernförder haben mit großem Interesse das Fortschreiten seiner Arbeit verfolgt. Der Umbau ist dann von der Firma Reiß hier selbst errichtet. Das Einhauen der Namen wurde der hiesigen Firma Hagemann übertragen.

Alle, welche an dem Werk mitgewirkt haben, haben sich redlich bemüht, ihr Bestes zu geben. Das sei ihnen herzlich gedankt.